

Plankton - Renken sind ja Planktonfresser - so sehr, dass es schwer wird, die Fische zu überlisten. Ende August bis Ende September läuft es dann meist wieder etwas besser. Meist findet man die Fische in Tiefen von sieben bis acht Metern. Im Sommer kann es sein, dass sie sich in 25 Meter Tiefe aufhalten.

Selbstverständlich lassen sich mit der Hegene auch andere Fischarten fangen. So zum Beispiel konnten wir mehrere Rotaugen und Bärse erbeuten. Mit etwas Glück kann man auch Saiblinge und Seeforellen fangen. Bei letzteren muss man sich auf einen packenden Drill einstellen, denn Seeforellen geben alles. Die meisten dieser Fische werden jedoch auf Blinker und Drachkovitch-Systeme gefangen.

Zu den anderen Fischarten des Tegernsees: Gute Aale lauern in den Seerosenfeldern des Ringsees und in der Rotacher Bucht. Beste Köder sind Würmer und tote Fischchen. Genau wie das Karpfenangeln wird die Fischwaid auf die Schlängler jedoch nur selten von den einheimischen Anglern praktiziert.

Um einiges populärer dagegen ist das Schleppfischen auf die Freiwasserhechte. Bis 135 Zentimeter lange Unterwasserkrokodile wurden bereits gefangen. Meist werden Wobbler und tote Köderfische (Renken, Lauben, Rotaugen und Brassens) am System eingesetzt. Weil pro Angler zwei Ruten verwendet werden dürfen, sind die Fangaussichten recht gut. Leider darf man nur von Freitags bis Sonntags und an Feiertagen schleppen. Spinnfischen dagegen, zum Beispiel mit Gummifischen, ist immer erlaubt. Was das Schleppangeln betrifft, sind kaum Hotspots zu nennen. Die Fische können überall stehen. Da der Einsatz von Echoloten verboten ist, sind die Futterfische

„Besonders Erfolg versprechend ist das Schleppen auf Freiwasserhechte“

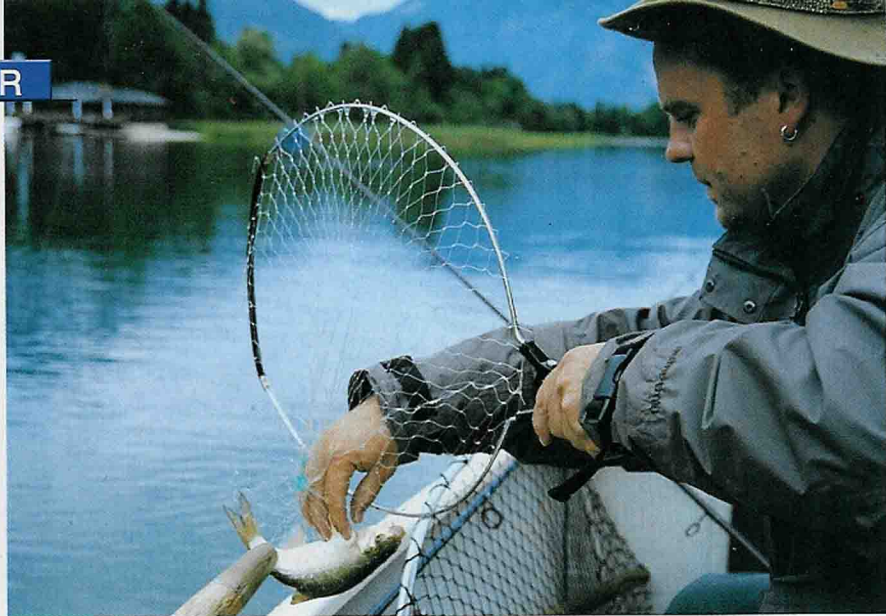
nur schwer zu finden. Eine kleine Orientierung allerdings geben die Seekarte, die Renkenangler und die Netze der Berufsfischer.

Im nördlichen Teil des Sees befindet sich ein markanter Unterwasserberg. Dort fing ein befreundeter Angler einen 102 Zentimeter langen Esox. Köder war die 32 Zentimeter lange Castaic-Forelle.

Hier zogen wir langsam unsere Runden und unterhielten uns über den Hechtfang und die Besonderheiten des Gewässers. Schließlich kam das Thema auf das richtige Ruderboot. Auf Gewässern wie dem Tegernsee muss dieses Rauwasser-Eigenschaften haben und sich gut rudern lassen. Dafür braucht es einen flachen Boden mit Kiel. Das Heck sollte aus dem Wasser schauen, sonst bildet sich zu leicht eine energieschluckende Walze. Die stabilen Ruder mit gebogenen Blättern dürfen kaum Geräusche verursachen, denn die Fische sind mitunter sehr scheu.

Urpötzlich kam Leben in unser Nachbarboot, das sich etwa 50 Meter entfernt befand. Um Fotos zu machen, holten wir die Köder ein. Außerdem waren wir neugierig auf das, was dort gedrillet wurde.

Tote Renken am System gehören zu den besten Schleppködern auf Hechte im Tegernsee. Ein absoluter „Geheimtipp“.



Ein dolles Ding, so ein Renken-Kescher. Er ist äußerst leicht, und das großmaschige Netz gleitet nur so durchs Wasser.

de. Schließlich konnten wir erkennen, dass Martin einen starken Hecht kescherte. Das Messen ergab eine Länge von 101 Zentimetern. Wahrlich nicht schlecht. Aber auch nicht absolut ungewöhnlich für den Tegernsee.



Gewässer-Check

- ✓ **Lizenzen:** Fischerei Tegernsee, Seestr. 42, 83684 Tegernsee, Tel. 08022/1561. Preise: Tag 8, Wochenende (Freitag bis Sonntag) 20, Woche 26, zwei Wochen 31, drei Wochen 36, Monat 41 und Jahr 139 Euro.
- ✓ **Mindestmaße/Schonzeiten:** Seeforelle 60, Seesaibling 30, Renke 28 Zentimeter. Für alle anderen Arten gelten die gesetzlichen Schonmaße. Die Angelsaison beginnt am 1.3. und endet am 30.11.
- ✓ **Bestimmungen:** Maximal dürfen pro Angler und Tag fünf Renken, fünf Saiblinge sowie zwei Seeforellen entnommen werden. Nachtangeln ist verboten. Der Aalfang allerdings ist bis ein Uhr nachts erlaubt. Schleppen ist nur von Freitags bis Sonntags und an Feiertagen gestattet.
- ✓ **Informationen:** Siehe „Lizenzen“.
- ✓ **Unterkunft:** Touristinformation Tegernsee, Hauptstr. 2, 83684 Tegernsee, Tel. 080022/18040, Fax 08022/3758. Internet: www.tegernsee.de. E-mail: info@tegernsee.de.



Fotos: Verfasser